

## Helmut Wahle neuer Vizepräsident

Helmut Wahle, geboren 1944 in Winterberg, ist im September 2010 vom Verbandstag des Westdeutschen Skiverbandes in Iserlohn für



vier Jahre zum Vizepräsidenten Finanzen (Schatzmeister) gewählt worden. Damit gehört er gleichzeitig dem fünfköpfigen Präsidium des WSV an.

Beruflich begann Helmut bei der Stadtverwaltung in Winterberg. Später wechselte er zur Stadtverwaltung nach Düsseldorf, wo er seine

Ausbildung als Diplom-Verwaltungswirt abschloss. Nebenberuflich studierte er an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Düsseldorf, sowie Jura an der Universität in Köln und war später nebenberuflich 12 Jahre als Dozent an der Fortbildungsakademie des Innenministeriums des Landes NRW tätig.

Ab 1975 arbeitete er im Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie des Landes NRW, wo er als Referent in mehreren Fachbereichen eingesetzt war und als Regiergungsdirektor in den Ruhestand ging.

Seine sportliche Karriere begann er in seinem Heimatverein SC Winterberg (dort seit 52 Jahren Mitglied) in der nordischen Kombination. Später erwarb er die Übungsleiterlizenz und leitete viele Jahre die Skigymnastik in seinem Düsseldorfer Skiverband.

Für den wsv ist er seit 48 Jahren als DSV-Ski-Instructor eingesetzt, wo er inzwischen ca. 150 Reisen als Fahrtenleiter begleitet hat. In diesem Winter wird er neue Ski-Safaris in Badgastein/Österreich und Colorado/New Mexico (USA) leiten. In seinem neuen Ehrenamt als Vizepräsident für Finanzen hat er nun dafür zu sorgen, dass die Bilanz des WSV, durch den ca. 50.000 Mitglieder in ca. 350 Skivereinen betreut werden, nach Möglichkeit immer ausgeglichen sein wird.

Dazu werden viele zeitaufwendige Gespräche, Konferenzen und Verhandlungen u.a. beim Landessportbund, der Sportstiftung NRW, der Sporthilfe sowie den zuständigen Ministerien der Landesregierung erforderlich sein.

### Kontakt Helmut Wahle:

Telefon: 02132/77243  
Mail: [helmut.wahle@wsv-ski.de](mailto:helmut.wahle@wsv-ski.de)

# Winter-SPORT IM WESTEN

## Ziel erreicht!

westdeutscher skiverband e.v. erhält Zertifikat „Qualität im Sport in NRW“

Der westdeutsche skiverband e.v. hat von Juni 2009 bis Oktober 2010 erfolgreich an dem Pilotprojekt „Qualität im Sport in NRW“ des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e.V. teilgenommen und ein Qualitätsmanagementsystem nach dem EFQM-Modell eingeführt. Dafür wurden die beiden Projekte Mitarbeitergespräche und FAQ erarbeitet und in den Verband integriert.

Das periodische Mitarbeitergespräch ermöglicht dem Präsidium des westdeutschen skiverbandes mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einen offenen Dialog zu treten und auf diese Weise Optimierungspotenziale zu erarbeiten und systematisch und effektiver umzusetzen.

Die Webseite des westdeutschen skiverbandes soll den Mitgliedern und anderen Besuchern dazu dienen, mit dem Verband rund um die Uhr zu kommunizieren. Infolgedessen ist

der Internetauftritt durch FAQ – „Häufig gestellte Fragen“ ergänzt worden. Hier werden verschiedenste Fragen mit Antworten aus der täglichen Arbeit der hauptamtlichen Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle und der ehrenamtlichen Funktionäre aufgeführt.

Die Mühe und Arbeit, die die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie die Vereinsvertreter in den vergangenen anderthalb Jahren auf sich genommen haben, wurde nun im November diesen Jahres in Duisburg mit der Verleihung des Zertifikats „Qualität im Sport in NRW“ anerkannt.

Der westdeutsche skiverband e.v. möchte sich daher ganz herzlich bei den Qualitätsmanagementbeauftragten des Landessportbundes NRW, Herrn Siegfried Fuß und Herrn Jochen Fendt bedanken. Des Weiteren gilt ein großer Dank den sehr engagiert eingebrachten Vereinsvertretern der Skiclubs Bayer Leverkusen, Bayer Uerdingen und Wermelskirchen, sowie der Skigemeinschaft Ennepetal und der Vorsitzenden der Bezirke Westfalen, Rothaar und Westfalen-Ost. Mit dem Zertifikat wird der westdeutsche skiverband e.v. bis 2013 als zertifizierter Fachverband im Bereich „Qualitätsmanagement“ anerkannt.

TEXT: HEIKE ENGELHARDT



v.l. Matthias Birkenholz (Präsident wsv), Agnieszka Waligora (Touristik wsv), Manfred Peppekus (LSB NRW)

## Inhalt

Zertifikat verliehen: „Qualität im Sport in NRW“ .....	Seite 1
Eindrücke vom Opening aus Pitztal .....	Seite 2 & 3
FIS Langlauf Weltcup – Was ist passiert? .....	Seite 4 & 5
DSV-Schulsportkonzept „Auf die Plätze fertig... Ski“ .....	Seite 6 & 7
News Breitensport – Nordic Lehrgänge und nordic Walk in .....	Seite 8 & 9
Kampfrichter-Weiterbildung Biathlon .....	Seite 10
Winterzauber in St. Moritz .....	Seite 11
Winterreisen .....	Seite 12

# 41 Jahre Saison-Opening

mit dem westdeutschen skiverband  
im PITZTAL vom 20. – 21.11.10

Dass jedes Jahr aufs Neue in den bekannten Gletscherskigebieten ein Saisonstart mit daraus resultierendem Marketing und Rahmenprogramm angeboten wird und tatsächlich auch größere Gruppen, angefangen vom pauschalen Busreisetourismus bis zum individuell geführten Skiclub, dieses Angebot im Alpenraum wahrnehmen, ist wahrlich keine Meldung mit hohem Neuigkeitswert. Gleiches könnte der aufmerksame Leser bei der Überschrift „41. Saison Opening des westdeutschen skiverbandes“ vermuten? Fehlannonce, lautet hier die kurze aber treffende Antwort! Jedes Jahr, jeder Saisonstart und auch jedes Saison-Opening ist immer irgendwie anders. Insbesondere beim Landesverband, dem wsv, dem Dach aller Skiclubs und -vereine in NRW. In diesem Jahr zum vierten Mal in Folge im PITZTAL, nicht zuletzt, Dank des hervorragenden Gletscherskigebietes. Lachte in dem einen Jahr die Sonne alle Tage wie zu Ostern vom Himmel, so erlebten die über 300 Gäste und Aus-, Weiter- und Fortbildner in diesem Frühwinter einen Wintereinbruch der seinem Namen alle Ehre machte. Schnee in Hülle und Fülle. Nicht ganz so gute Sicht wurde dagegen durch eine exzellente Schneequalität kompensiert. Doch dazu später mehr.

Insgesamt hatte sich das zehrende Warten auf den ersten Schnee und den damit verbundenen Start in die Wintersportsaison wieder einmal nutzbringend gelohnt. Die Stimmungsmesslatte vom vergangenen Jahr, als der wsv das 40. Saison-Opening mit der Kölner Kult Band „de Räuber“ unverfälscht feierte, hatten sich die Organisatoren selber hoch gehängt. An ein „toppen“ des Jubiläums dachte

bei der Vorplanung in diesem Jahr niemand. Doch wie gesagt, kein Jahr ist wie das andere. Anstatt „de Räuber“ stand die schon aus Sölden-Zeiten bekannte Formation „mirage“ – die nach eigenen Angaben mal wieder fällig für eine Reise in den Schnee waren – auf der Bühne. Der Top 40 Formation gelang bei

klirrender Kälte aus dem Stand ein Open-Air-Après mit Super Partystimmung an welches sich viele Gäste des wsv und des PITZTALS sicher noch lange erinnern werden. Besonders ist hier die Zusammenarbeit der Mandarfener Wirtsleute, des TVB PITZTAL und des westdeutschen skiverbandes zu loben. Das Areal und die gesamte Bewirtung waren Top hergerichtet und bildeten die Basis für einen ausgelassenen Après Ski Nachmittag. Was leider ein wenig an diesem Nachmittag unterging, soll an dieser Stelle besondere Beachtung und Erwähnung finden: Das Engagement der Mandarfner Wirtsleute! Die Einnahmen dieses Après Skis gingen nämlich in einen besonderen Fonds der Wirtsleute, welcher für soziale und gemeinwohlgeprägte Veranstaltungen und Institutionen auf besondere Anfrage geöffnet wird. Salopp gesagt: Feiern für einen guten Zweck. Gäste aus Ostfriesland, Mecklenburg-Vorpommern Bayern, Holland und der Schweiz taten dies wie selten zuvor. Dazu die gastfreundlichen Einheimischen aus



Bildquelle für beide Bilder: Lange & Ohlemeyer Veranstaltungstechnik



dem PITZTAL. Resultat: Ausgelassene Stimmung, wohin man schaute.

Bewährt fand zu Beginn am Sonntag die Gruppeneinteilung nach langer Zeit wieder einmal bei kräftigem Schneefall an der Bergstation des Pitzexpresses statt. In sieben unterschiedlichen Leistungsstufen teilten sich die wsv-Gäste selbst in vordefinierte Gruppen ein, sodass vom klassischen Einsteiger bis zum TOP-Skifahrer und Snowboarder jeder Gast bedient werden konnte. Die gut ausgebildeten InstruktorInnen und DSV-Skilehrer des westdeutschen skiverbandes setzten ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit darauf, den Gästen einen Mix zwischen bedarfsorientierter skitechnischer Verbesserung und echtem hochalpinen Naturerlebnis bei gleichzeitigem Spaß in der Gruppe zu vermitteln. Was zu Anfang nur die Wenigsten vermuteten wurde dann in der Woche Realität. Der Schnee kam in Massen und sicherte für die restlichen Tage bestens die Befahrbarkeit aller Pisten. Im Rahmenprogramm ein Muss, der kultige





# Skifahren mit allen Sinnen – moderner Skikurs bei der JFL-Fortbildung im Pitztal

Neue Formen des Bewegungslernens und Slalomtraining prägten das sportliche Programm der diesjährigen JFL- und alte Hasen-Fortbildung im Pitztal (JFL=Jugendfahrtenleiter). Super Schnee und das Rahmenprogramm der Saisonöffnung der wsv-Touristik rundeten eine perfekte Woche ab.

In unserem bewährten Treffpunkt zum Opening, dem Landhaus Edelweiss in Tieflehn, haben sich dieses Jahr sogar 3 Skigruppen eingefunden, um zusammen eine gesellige Woche zu verbringen und neueste skitechnische und methodische Trends aufzusaugen. Völlig neu war dieses Jahr der Ansatz zum Einfahren: gefühlorientiertes Skifahren. Dabei ging es darum, vom allzu „verkopften“ Fahren mit andauernden technischen Verlaufsbeschreibungen wegzukommen und stattdessen wieder Kontakt mit den eigenen Empfindungen beim Skifahren aufzunehmen. Das hat Blockaden gelöst, Spaß gefördert und zum technischen Erfolg geführt! Beim Austausch über die individuellen Gefühle beim Skifahren gab es kein Falsch oder Richtig – denn jeder beschreibt seine Erfahrungen auf seine Weise.

Den theoretischen Unterbau liefern die vorhandenen Lehrpläne, aber im Besonderen der neue Kinder- und Jugendlehrplan. Die Empfindungen werden durch fünf verschiedene Rezeptoren aufgenommen: taktil, vestibulär, kinästhetisch, optisch und akustisch. In der Praxis geht es vor allem um Druckempfindungen (taktil) an der Haut (v.a. im Fußbereich) und Muskelspannungen (kinästhetisch).

In einer methodischen Gruppenarbeit auf der Piste haben wir gemeinsam versucht, vollkommen ohne technische Ansagen einen Skikurs zu gestalten. Dabei werden Bewegungen mit Bildern und Metaphern beschrieben. Dies war eine völlig neue Erfahrung und wir haben festgestellt, wie sehr man sich als Skilehrer oft auf hochtechnische Aussagen konzentriert, die dem Skischüler u. U. gar nicht weiterhelfen. Die Ergänzung um bildhafte Beschreibungen bereichert jeden Skikurs.

Auch dieser methodische Ansatz ist besonders für Kinder- und Jugendkursen geeignet, da besonders diese Zielgruppen trockene technische Bewegungsbeschreibungen nicht umsetzen können.

Zweiter Schwerpunkt des diesjährigen Lehr-

gangs war nach vielen Jahren wieder ein Slalomtraining mit Kurzkippern (Stumpies). Höhepunkt war ein Parallelsalom mit Video am zweiten Trainingstag, der bei dem einen oder anderen echten Wettkampfgeist weckte. Nach dem Skifahren haben wir die zahlreichen Gelegenheiten genutzt, die wsv-Community bei den verschiedenen Events der Touristik zu treffen und gemeinsam zu feiern. Neu war dieses Jahr ebenfalls die Teilnahme des Lehrgangs am wsv-Gletscherabend auf der Bergstation der Gletscher-U-Bahn. Schlemmerbuffet und Livemusik in ungewohnter Umgebung ergaben eine besondere und lustige Veranstaltung.

Fazit: Gefühlslernen war ein großer Erfolg und wird auch bei der nächsten Fortbildung der wsv-Jugend ab 28.01.11 in Colorado angeboten. Das Konzept wird weiterentwickelt und auf weitere Geländeformen, z.B. Buckelpiste und Freeride, angewendet werden. Hier sind noch Plätze frei! Als Besonderheit gilt hier: Anhang ohne Skilehrermarkte ist herzlich willkommen.

TEXT: TORSTEN DUCKLAU



Hüttenabend im Hexenkessel und der Gletscherabend auf 2800 Metern mit Live Musik und exzellentem Buffet. Für den einen oder anderen Tanzwütigen war dies ein hochkarätiges Höhentrainingslager.

Übrigens, die gesamte wsv-Familie präsentierte sich auch zum Saison-Opening 2010

in unterschiedlichen Fassetten. So waren vor Ort präsent: Die Touristik, die Jugendfahrtenleiterfortbildung und das Lehrwesen mit Aus-, Weiter- und Fortbildung in den Bereichen Alpin und Snowboard. Nirgendwo besteht so ausgiebig die Möglichkeit mit vielen wsv-Kolleginnen und Kollegen sowie Gästen gemeinsam zu einem Termin gegenwärtig zu sein und die unterschiedlichen Sparten gemeinsam zu präsentieren.

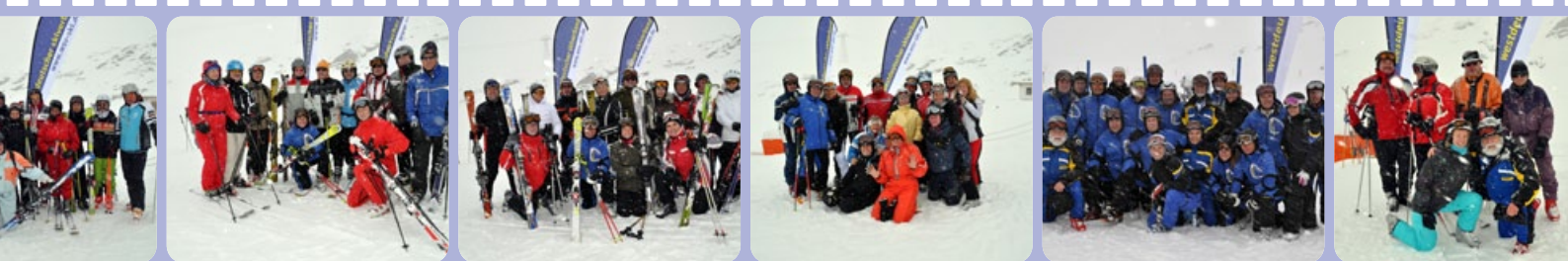
Bei der Begrüßung zum Gletscherabend sprach wsv-Vize Olaf Magnusson dem wsv Skiteam PITZTAL seine Wertschätzung und allen Gästen seinen Dank für die Treue zum Saison-Opening aus. Gleichzeitig machte er auf die Leistungen der Skiclubs und -vereine in NRW aufmerksam und stellte deren sport-

liche und soziale Bedeutung in den Fokus. So sieht Magnusson die Touristik Abteilung des wsv als Dienstleister für die Mitgliedsvereine und alle Schneesportbegeisterten in NRW. Selbstverständlich ist bei unseren Reisen die Vereinsmitgliedschaft entgegen vieler Vermutungen nicht Pflicht. Wir stehen für alle, die Spaß am Schneesport in der Gruppe haben und die Betreuung unserer Instruktoren, DSV Skilehrer und Fahrtenleiter zu schätzen wissen mit unserem Knowhow und Engagement zur Verfügung.

Bei zufriedenen Gesichtern konnte ruhigen Gewissens mit den Planungen für das Saison-Opening 2011/12 begonnen werden.

TEXT: OLAF MAGNUSSON

FOTOS: CARL CERNY



# Winterliche Stimmung beim Weltcup in Düsseldorf



Tausende Zuschauer beim Einzelsprint an der Weltcupstrecke

Frau Holle hatte rechtzeitig zum neunten Langlauf Weltcup am 03. – 05.12.2010 in Düsseldorf ihre Kissen ausgeschüttelt. Die ganze Woche war es sehr kalt und es fiel immer mal wieder eine kleine Portion Schnee. Zum ersten Mal seit dem Ausrichten des ersten Weltcups sorgte dieser für eine winterliche Stimmung in der ganzen Stadt. Nur eins blieb beim Alten... Wie in den Jahren zuvor sorgte

die Skihalle Neuss im Laufe des Freitags für riesige maschinell produzierte Schneemassen, ca. 3000 Kubikmeter, die von LKW's an das Rheinufer gekarrt und auf der Weltcupstrecke verteilt wurden. Noch in der Nacht zum Samstag machten sich Pistenbullys und zahlreiche Helfer daran die Schneedecke wettkampftauglich zu präparieren. Zur Eröffnungsfeier am Freitagabend war die Wintersportvor-

freude dann auch bei den Düsseldorfern zu spüren. Zahlreiche Besucher fanden sich in der neuen 1000 qm großen überdachten Arena auf dem Burgplatz ein und feierten ausgelassen bei Live-Musik den ersten „Après-Ski“-Abend.

Am Samstag, dem ersten Wettkampftag, lockte der zunächst wolkenlose Himmel tausende Zuschauer an die Weltcupstrecke, um begeistert die Athleten bei den Einzelsprintwettbewerben

anzufeuern. Beim Sprint der Damen ging der Sieg nach einer gelaufenen Runde deutlich an die Italienerin Arianna Folli. Sie konnte schon vor der letzten Kurve eine Lücke reißen und gab diesen Vorsprung auf der Zielgeraden nicht mehr her. Die weiteren Podestplätze gingen an die Amerikanerin Kikkan Randall und an die Slowenin Vesna Fabjan. Bei den Herren lief das Rennen etwas spektakulärer ab. Nachdem sich die Führungspersonen auf den zwei Runden ständig wechselten entschied letztendlich der Schwede Emil Jönsson im Zielsprint den Sieg für sich. Der Italiener Fulvio Scola und der Norweger Oystein Pettersen wurden auf die Plätze 2 und 3 verwiesen. Der Vorjahressieger Alexey Petukhov konnte dem Antritt der Konkurrenten nicht folgen und wurde auf den undankbaren vierten Platz verdrängt. Die fünfzehn deutschen Athleten konnten in diesen Einzelsprints leider nichts ausrichten. Die Männer kamen über die Qualifikationsrunde erst gar nicht hinaus. Und bei den Damen schaffte lediglich die 21-jährige Denise Herrmann den Einzug in das Halbfinale und belegte am Ende den 12. Platz, womit



Die Erstplatzierten im Einzelsprint: Emil Jönsson (SWE), Fulvio Scola (ITA), Oystein Pettersen (NOR)





Die Siegerinnen im Einzelsprint: Arianna Follis (ITA), Kikkan Randall (USA), Vesna Fabjan (SLO)

sie die Qualifikationsnorm für die WM in Oslo halb erfüllen konnte.

Nach der Flower Ceremony durften dann die Nachwuchssportler aus dem Talentschichtungsprojekt Sauerland/Siegerland auf die Weltcupstrecke und demonstrierten ihre langläuferischen Fähigkeit in vier aufgebauten Geschicklichkeitsstationen. Grund dieses Auftritts war die Präsentation des DSV-Schulsportkonzepts „Auf die Plätze fertig...Ski“, welches auf Landesebene vom westdeutschen skiverband und seinen Kooperationspartnern umgesetzt wird.

Am Ende des Tages konnten die Organisatoren des Weltcups (sportAgentur Düsseldorf, allrounder mountain resort und der westdeutsche skiverband e.v.) sehr zufrieden sein. Nicht nur das optimale Wetter, sondern auch die positive Reaktion der Sportler und Trainer auf die veränderte Streckenführung sorgte für entspannte Gesichter. Die Weltcupstrecke wurde in diesem Jahr auf 918 m verlängert,

was sie in dieser Saison zur längsten Sprintstrecke im Weltcup-Zirkus zählen lässt. Für den Abend hatten sich die Veranstalter dann noch etwas Besonderes einfallen lassen. Neben dem Live-Act „Texas Lightning“, der den Zuschauern in der überdachten Arena ordentlich einheizte, wurde für alle Helfer des Weltcups der untere Bereich des VIP-Zeltes zugänglich gemacht. Bis nachts konnte man sich hier über die Erlebnisse des Tages austauschen und gemeinsam feiern.

Am Morgen des zweiten Wettkampftages bot sich den Organisatoren, Sportlern und Zuschauern dann ein Bild, was sich in der Vergangenheit in die Köpfe aller gebrannt hatte...Regen! Der einzige Schnee, der in Düsseldorf noch zu sehen war, war die Weltcupstrecke am Rheinufer. Diese war jedoch durch den Regen nun wesentlich schneller, was bei den Team-Sprints zu spektakulären Rennverläufen führte. Zahlreiche Stürze bei den Damen rissen das Feld mehr und mehr auseinander. So konnte sich das deutsche Team I (Herrmann und Fessel) nach einem Sturz von Denise Herrmann am Berg immerhin noch auf den 5. Platz retten. Die ersten Platzierungen wurden in einem Showdown auf der Zielgeraden ausgetragen. Die slowenische Schlussläuferin Katja Visnar stürzte plötzlich ohne äußere Einwirkungen 20 Meter vor dem Ziel, so dass die Sprintsiegerin des Vortages, Arianna Follis, den obersten Podestplatz für Italien I (Follis und Geniu) vor Norwegen I (Falla und Brun-Lie) und Kanada (Gaiazova und Crawford) sichern konnte. Vier-



Die kanadischen Fauen (Gaiazova und Crawford) sprinten auf Platz 3 und springen vor Freude in die Luft

ter Platz wurde Russland I (Janovskaja und Korosteleva) und Deutschland II kam auf Platz 10 mit Sandra Ringwald und Stefanie Böhler. Das zunächst von den Herren-Teams rein taktisch gelaufene Rennen wurde schließlich auch noch richtig spannend. In der letzten Runde setzte Josef Wenzl, der gemeinsam mit dem jungen Sebastian Eisenlauer Team Deutschland II bildete, ziemlich früh zum Endspurt an und sprintete an die Spitze des Feldes. In der letzten Kurve passierte es dann. Wenzl ging eine Skispitze vor dem Norweger John Kristian Dahl in die Kurve. Dahl gab jedoch nicht nach und beide stürzten zu Boden. Ein enttäushtes Stöhnen raunte durch die Zuschauermenge. Und so konnte das DSV-Team um Bundestrainer Jochen Behle auch am zweiten Wettkampftag keinen Podestplatz für seine Athleten verzeichnen. Triumphierend kam hingegen das Team Norwegen II mit Ola Vigen Hattestad und Anders Gløresen vor Schweden I (Larsson und Jönsson) und Italien II (Pasini und Hofer) ins Ziel.

Mit diesen Ergebnissen ging auch der neunte Weltcup am Rheinufer in Düsseldorf zu Ende. Resümierend lässt sich sagen, dass es zwei tolle Wettkampftage mit einem vielfältigen Rahmenprogramm aus Sport- und Live-Musikeinlagen waren, die nicht nur die tausenden Zuschauer begeisterte, sondern auch von den Organisatoren und der FIS als perfekte Veranstaltung in Erinnerung bleiben wird. Und eine gute Nachricht zum Schluss: Düsseldorf soll mindestens bis 2015 Austragungsort der Sprintrennen bleiben.

TEXT: HEIKE ENGELHARDT, FOTOS: ALLROUNDER.DE



Die 5 Erstplatzierten beim Einzelsprint: Arianna Follis (7), Kikkan Randall (8), Vesna Fabjan (1), Celine Brun-Lie (6) und Hanna Falk (2)

# Kinder aus dem Talentsichtungsprojekt Sauerland/ Siegerland demonstrieren ihre Langlaufkünste beim FIS Weltcup in Düsseldorf



QUELLE: allrounder.de

Station mit Sprungschanze auf der Weltcupstrecke

Am Morgen des ersten Tages des FIS Langlauf Weltcups reisten 59 Kinder zusammen mit ihren Trainern und Lehrern nach Düsseldorf. Grund für den Besuch der 6- bis 12-Jährigen aus dem Talentsichtungsprojekt Sauerland/ Siegerland sowie aus umliegenden Schulen und Vereinen war die Vorstellung des DSV Schulsportkonzepts „Auf die Plätze, fertig ... Ski!“ auf dem Gelände des „Alten Hafen“. Ab ca. 10:00 Uhr belebten die Kinder und weitere Interessierte die Stationen Vielseitigkeitsparcours, Footbag (Geschicklichkeitsübungen mit kleinen Sandbällen), Slackline und Kinderskikarussell. Am frühen Nachmittag direkt nach der Flower Ceremony durfte die Hälfte der Kinder zudem auf die „heilige Weltcupstrecke“, um den Zuschauern an der Strecke ihre Fertigkeiten auf den schmalen Langlaufbrettern in vier Geschicklichkeitsstationen zu demonstrieren. Im Anschluss liefen sie unter Anfeuerung der Zuschauer und der restlichen

Kinder und Betreuer noch eine komplette Runde auf der längsten Sprintstrecke im Weltcup-Zirkus. Mit leuchtenden Augen kamen die jungen Sportler von der Rennstrecke, von wo es zunächst zum Umziehen und weiter zu einer Stärkung in ein Restaurant ging.

Doch der Tag war noch nicht zu Ende....Am Abend mussten nochmal alle ran. Und zwar ging es um die Live-Berichterstattung des WDR zur Sendung Sport Aktuell, bei der diesmal alle Kinder auf die Weltcupstrecke durften. Während die Kameras liefen absolvierten 32 Kinder erneut auf Langlaufskiern die Geschicklichkeitsstationen und wurden dabei im Zielbereich von den anderen begeistert angefeuert.

Gegen 18:30 Uhr neigte sich für die kleinen Aktiven der lange und anstrengende Tag dem Ende entgegen und alle fuhren gemeinsam mit den Bussen wieder nach Hause Richtung Sauer- und Siegerland.

Der westdeutsche skiverband möchte sich ganz herzlich bei allen Trainern, Lehrern, Betreuern und vor allem den Kindern der Skiclubs Wunderhausen, Bödefeld, Rückershausen, Erndtebrück, Westfeld und Nordenau für das lange Durchhalten und sehr engagierte und freudige Mitmachen bedanken und wünscht allen eine erfolgreiche Wintersaison 2011.

TEXT: HEIKE ENGELHARDT



QUELLE: allrounder.de

Kinder beim Slackline

## 3. Schulschneesporttage am 26./27. Januar 2011 in Altastenberg



Zum dritten Mal bieten die Jugend des westdeutschen skiverbandes e.v. und der KreisSportBund Hochsauerland zusammen mit der Bezirksregierung Arnsberg und dem Skikarussell Altastenberg am 26. und 27. Januar 2011 im Skigebiet Winterberg-Altastenberg die Schulschneesporttage an. An den beiden Tagen werden 600 Schüler der Klassen 3-6 von lizenzierten Ski- und Snowboardlehrern des westdeutschen skiverbandes, sowie des Skiteams der Bezirksregierung, in den verschiedenen Wintersportdisziplinen betreut und angeleitet.



# Auf die Plätze fertig... Ski...heißt es nun in NRW

Auf Grundlage des vom Deutschen Skiverband entwickelten Schulsportkonzepts möchte der westdeutsche skiverband e.v. seine Vorreiterstellung bei den Landesskiverbänden weiter ausbauen und die Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen für eine vielseitige, sportmotorische Grundausbildung der Kinder und Jugendliche forcieren. „Wir haben frühzeitig auf die Entwicklungen an den Schulen und in den Vereinen reagiert. Es bestehen bereits acht Kooperationen zwischen dem westdeutschen skiverband, unseren Mitgliedsvereinen und Schulen im Hochsauerland und Siegerland. Das Ziel ist diese Kooperationen in ganz Nordrhein-Westfalen noch weiter auszubauen. Dabei ist unser größtes Anliegen die Kinder wieder für den Schnee- und Outdoorsport zu begeistern“, so wsv-Präsident Matthias Birkenholz.

Diese Zielsetzung ist seit dem FIS Weltcup in Düsseldorf nun amtlich. Dort unterzeichneten die Vertreter des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW und des Ministeriums für Schule und

Weiterbildung des Landes NRW, sowie die Vertreter des Deutschen Skiverbands, westdeutschen skiverbands und des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen eine Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des DSV-Schulsportkonzepts.

Durch die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung zwischen diesen starken Partnern

- sollen die Kinder und Jugendlichen angemessene und vielfältige Bewegungsangebote erhalten, die durch Kooperationsmodelle zwischen Schulen, Vereinen und Verband gefördert werden und die tragfähige Säule für ein lebenslanges Sporttreiben darstellen.
- soll der Skiunterricht innerhalb des Sportunterrichts der Schulen in Schneesportregionen einen angemessenen Stellenwert erhalten.
- soll die Talentsuche und Talentförderung der 6 bis 12-Jährigen sowohl sportartübergreifend als auch vielseitig skispezifisch ausgerichtet werden.

## Schneelehrgang in Antholz



Die jungen LehrgangsteilnehmerInnen...

Am frühen Morgen, dem 11. Dezember 2010, hat die Schülermannschaft den Weg zu dem schon traditionellen Schneelehrgang in Antholz angetreten. Die Pension Brunner, welche uns schon zum dritten Mal beherbergt, wurde für volle 10 Tage unser Quartier. Die Mannschaft des Hessischen Skiverbandes war auch wieder angereist, um sich mit uns auf die anstehende Saison vorzubereiten. Insgesamt haben 11 Sportler des WSV und 7 Sportler des HSV teilgenommen. Die Schneebedingungen waren hervorragend. So ging es direkt nach unserer Anreise in die Loipe. Die ersten Einheiten wurden für die Akklimatisierung genutzt. Danach fing das harte Komplextraining an. Jeden Vormittag wurde eifrig gelaufen und geschossen. Die Nachmittage wurden für das Training der Schnellkraft oder der Lauftechnik genutzt. Auch die schulischen Aufgaben wurden nicht vernachlässigt. Jeden Morgen und jeden Abend wurden die mitgebrachten oder per E-Mail zugeschickten Hausaufgaben unter der Aufsicht eines Lehrers abgearbeitet. In den letzten zwei Tagen des Lehrganges wurden zwei Wettkämpfe absolviert. Ein WK im Einzel und ein WK im Massenstart haben am Ende unseres Aufenthaltes den Sportlern ihren Leistungsstand gezeigt. Alle Sportler freuen sich nun auf den Heimweg und die anstehenden Feiertage.

Es war ein gelungener und erfolgreicher Lehrgang, bei dem wir uns die Hoffnung auf viele gute Ergebnisse in der kommenden Saison geholt haben.

TEXT: J. KRICHBAUM



v.l.: Jürgen Wolf (DSV); Dr. Gerwin-L. Reinink (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW); Matthias Birkenholz (WSV); Wolfgang Fischer (Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW); Detlef Gerber (LSB NRW); Peter Schlickerrieder (DSV)

# Sportive Sommer Qualifizierungen 2011

Die Winterlehrgänge auf Langlaufskiern und Schneeschuhen sind in vollem Gange. Samle hier die Informationen, wie du in deiner Nähe auch im Sommer nordic aktiv werden kannst. Beispielsweise mit Nordic Blading (Inline mit Stöcken)...hierbei eröffnet sich gerade für junge Skifreunde die Alternative im Sommer zum Skating im Winter!

In unserem DSV nordic aktiv Ausbildungszentrum kannst du darüber hinaus Nordic Walking oder auch Mountainbiken erlernen oder die Gelegenheit wahrnehmen, dich für deinen

Verein oder für deine berufliche Tätigkeit als DSV Nordic (Disziplin-) Trainer/Trainerin aus- oder fortzubilden. Durch unsere erstklassigen Landesausbilder Nordic des westdeutschen skiverbandes wirst du professionell geschult und bist einfach super aufgehoben.

Hinweis: Unsere Spezialseminare „Nordic Walking mit Kindern“ und „Nordic Walking - Gesund Ernähren und Bewegen“ und „Nordic Walking - Kräftigen und Dehnen“ bauen auf die Modulausbildung Nordic Walking auf und führen zu der DSV Lizenzstufe Trainer C Nordic Walking. Sie sind gleichzeitig aber für jede/jeden eine eigene inhaltliche Bereicherung und dienen auch zur Fortbildung innerhalb der Nordic-Lizenzen.

Nähere Einzelheiten zu Ausbildungsverlauf, Leistungen etc. sind den Ausschreibungen auf der Lehrwesenseite unserer Homepage unter [www.wsv-ski.de](http://www.wsv-ski.de) zu entnehmen.

Fragen zu den Aus- und Fortbildungslehrgängen beantworten gerne:

Heike Engelhardt, wsv-Geschäftsstelle · Tel.: 02354-928222 · [breitensport@wsv-ski.de](mailto:breitensport@wsv-ski.de)  
Gerald Altvater, Ausbildungsleiter · Tel.: 02173-52608 · [Gerald.Altvater@wsv-ski.de](mailto:Gerald.Altvater@wsv-ski.de)



Erlebnisse während der Ausbildung Mountainbiken



Skating-Technik beim Nordic Blading

Quelle: Salomon

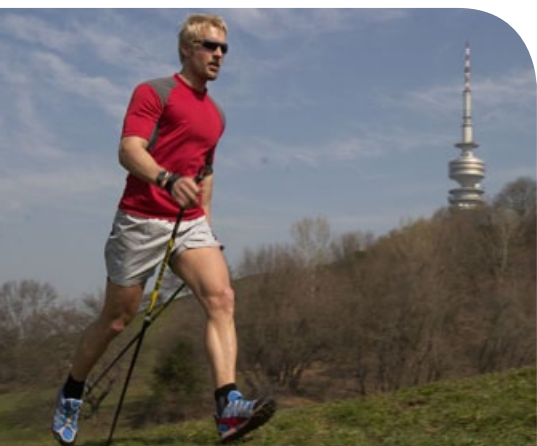
## Nordic Sports Termine 2011

Ausbildungen			
NWA1	08.04.-10.04.2011	Ausbildung zum/zur DSV Nordic Walking Trainer/in	Meinerzhagen
NBA1	01.07.-03.07.2011	Ausbildung zum/zur DSV Nordic Blading Trainer/in • Plus Experten Referat über richtige Ernährung im Sport. Material : Inline Skates	Winterberg
NWA2	09.09.-11.09.2011	Ausbildung zum/zur DSV Nordic Walking Trainer/in	Meinerzhagen
MB1	17.07.-19.07.2011	Ausbildung Mountainbike	Winterberg
Fortbildungen			
NWF1	03.04.11	Fortbildung Nordic Walking Varianten	Much
NWF2	Mai 2011	Spezialseminar Nordic Walking mit Kindern. Nordic Walking Animation. Gewichtsbalance und Fitness für Kinder. Fortbildungsseminar und Lehrgang im Rahmen der DSV Nordic Walking Trainer-C Ausbildung. Mit Thema "Prävention gegen sexuelle Gewalt". DOSB ÜL-C/ DOSB Trainer Breitensport c/b Nordic als Wochenende Sa/So	Köln
NBF1	03.07.11	Fortbildung Nordic Blading	Köln
NWF3	10.07.10	Spezialseminar Nordic Walking - Gesund Ernähren und Bewegen. Mit Nordic Walking Training zur gesunden Gewichtsbalance. Fortbildungsseminar und Lehrgang im Rahmen der DSV Nordic Walking Trainer-C Ausbildung	Winterberg
NWF4	17.07.11	Spezialseminar Nordic Walking - Kräftigen und Dehnen. Fortbildungsseminar und Lehrgang im Rahmen der DSV Nordic Walking Trainer-C Ausbildung	Meinerzhagen
Veranstaltungen			
„nordic Walk in“	14.05.11	LSB-Fortbildung für Breitensport-Multiplikatoren mit den Themen Diagnostik, Prävention und Innovation bei „medicos.AufSchalke“	Gelsenkirchen



# „Nordic Walk in“ am 14. Mai 2011 auf Schalke

„Tipps und Tricks...“ zu erhalten und dann richtig in seinem Verein umzusetzen, dies ist Ansporn und Ziel eines jeden im Verein aktiven Betreuers. Und wenn diese „Tipps und Tricks“ nicht nur fundiert vermittelt werden, sondern auch noch professionell unterstützt und begleitet werden, so sind sie „Gold wert.“



Am Samstag, 14. Mai 2011, ergibt sich die Chance! Die gilt es zu nutzen!

Bei „medicos.AufSchalke“ in Gelsenkirchen bietet der LandesSportBund zusammen mit den Landesfachverbänden westdeutscher skiverband, den Leichtathletikverbänden, dem Kreissportbund Hochsauerlandkreis u.a. die Fortsetzung des 1. Nordic Walking Symposiums 2009 als praxis- und gesundheitsorientierten Mitmachtag an.

medicos.AufSchalke bietet hier allen Teilnehmern die Möglichkeit sich mit modernster Diagnostik und einer geballten Konzentration an analytischen Möglichkeiten innovativ mit den Themen Prävention und Nordic Walking auseinanderzusetzen. Das „Nordic Walk in“ Erlebnis ist daher eine gute Gelegenheit sich die neuesten Kenntnisse über den gesundheitsorientierten Sport anzueignen, um sie für die eigene Arbeit im Verein weiterzutragen.

„Selbst erfahren, was dein Körper will und herausfinden welches Potential in mir steckt. Das ist das Ziel dieses Erfahrungstages“, so Gerald Altwater, DSV nordic aktiv Ausbildungszentrumsleiter wsv und Mitinitiator dieses Tages. „Des Weiteren soll dieser Tag Sie zur 2. Lizenzstufe „Prävention“ motivieren.“



## Aus dem Programm:

- Die richtige koordinative Erwärmung, um Muskeln & Nerven anzusprechen.
- Wahrnehmung: „Wo stehen meine Füße“ – Haltung, Gleichgewicht, Diagnostik Posturomed.
- Stabilisation: „Nehme deine MITTE wahr“ – Pilates, Gyrotonic.
- Entwicklung: „Wie kann ich mich weiter entwickeln?“ – Chancen für mich; individuelle Übungsanleitungen, 2. Lizenzstufe ...
- Aqua-Walking

Also nicht nur für Nordic Walking Trainer eine ideale Fortbildung, sondern für alle Übungsleiter und Multiplikatoren Breitensport. Interessiert?! Dann melde dich bei Heike Engelhardt auf unserer Geschäftsstelle: breiten-sport@wsv-ski.de, Tel. 02354 928222!

TEXT UND LOGO: GERALD ALTWATER

## Hapimag HOCHSAUERLAND Wellness- & SPA Resort

Pure Gesundheit durch: Wandern, Walken und Wellness. Genießen Sie hier das Wandern auf dem Rothaarsteig, erkunden Sie beim Langlauf mit der hauseigenen Langlaufschule die Natur des Sauerlandes rund um den Kahlen Asten und genießen Sie Entspannung und Erholung in der 1350 m² große Wellness-Oase des Resorts mit: einer großen Wellness-Sonnenterrasse mit zwei „Hot Pots“, ein Schwimmbad, vier Saunen, ein Ruheraum mit Loungecharakter, sowie eine Physiotherapie- und ein Beauty- und Kosmetikbereich vervollständigen das Angebot der Wellness-Oase.

### Langlaufangebot – Midweek für 229,90 €

(inkl. 10% Ermäßigung für Inhaber der wsv-membercard)

2 Übernachtungen in großzügiges 2 Zimmerapartment • 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet • 2 x Teilnahme am Themenbuffet des Abends • 2 Tage jeweils 1, 5 Stunden Langlauf unterrichtet: 10.30-12.00 oder 14.00 – 15.30 • 2 Tage Langlauf Skimiete. • 1 x Teilmassage (Rücken) ca. 25 Minuten • 2 Tage Kurtaxe inkl. Sauerlandcard PLUS • Kostenlose Nutzung Schwimmbad und Saunen. • 2 x Parken im hauseigenen Parkhaus.

Anreise ab 10.01.2011 immer Montag, Dienstag oder Mittwoch

Am Abreisetag steht Ihnen das Apartment bis 13.00 Uhr zur Verfügung, damit sie am Langlaufkurs bis 12.00 Uhr teilnehmen können.

Buchungen und Anfragen unter: 02981-8080 oder bo.winterberg@hapimag.com



# Ergebnisse der Biathlon-Kampfrichterweiterbildung in Schmallenberg-Grafschaft

16 Biathlon-Kampfrichter wurden am Samstag, den 20.11.2010 im Haus des Gastes in Grafschaft auf die neue Wettkampfsaison vorbereitet. Unter der Leitung von Frank Hübner und Dieter Greitemann wurde auf wichtige Neuerungen im Regelwerk IBU hingewiesen. Frank Hübner ist Kampfrichterobmann des westdeutschen skiverbandes e.v. und internationaler Kampfrichter, der unter anderem schon Einsätze beim „Biathlonweltcup in Ruhpolding“ hatte. Dieter Greitemann ist Kampfrichter des westdeutschen skiverbandes e.v. und internationaler Kampfrichter mit dem Schwerpunkt Wettkampfabwicklung EDV. Beide konnten mit dieser Weiterbildung sachkundige Kampfrichter auf weitere große Aufgaben vorbereiten. Eine der nächsten größeren Einsätze ist die am 30. Dezember 2010 stattfindende Veranstaltung „Biathlon auf Schalke“ in der Veltins Arena. Durch die Fortbildungsmaßnahme konnten alle Kampfrichter ihre Pässe für weitere zwei Jahre verlängern!



## Die wichtigste Regeländerung in Kürze:

Seit dieser Saison 2010/2011 ist im Regelwerk aufgeführt, dass vor Verlassen des Schießstandes beim Training und nach dem Anschießen, sowie vor dem Verlassen des Zielraumes beim Wettkampf, die gesamte Munition aus dem Schaft und den Magazinen entfernt werden muss!!!

Neu ist hierbei auch, dass die Verantwortung - die entfernte Munition zu überprüfen - auf den Athleten übertragen wird, sobald die Kampfrichter die Kontrolle nicht durchführen. Das bedeutet für den Athleten, dass er, sobald er außerhalb des Schießstandes oder außerhalb des Zielbereiches mit Munition an der Waffe erwischt wird, entsprechend bestraft wird. Zur Startvorbereitung sollte daher auch das „Aufmunitionieren“ erst im Startbereich und nicht schon im Schießstand gehören.

Diese Regelung ist entsprechend auch für Luftgewehr-Training und Wettkämpfe umzusetzen!!!!

## IBU-Paragrafen:

### 8.5.2.1 Sicherheitsüberprüfung am Schießstand nach dem Schießen 2010

Die Gewehre müssen nach jeder Schießeinlage entladen werden. Das bedeutet, dass keine Patrone in der Kammer oder im eingelegten Magazin verbleiben darf. Es ist jedoch gestattet, nach dem letzten Schuss die Patronenhülse in der Kammer und das leere Magazin im Gewehr zu lassen. Am Ende des Trainings müssen die Wettkämpfer vor Verlassen des Schießstandes eine Sicherheitskontrolle durchführen, indem sie bei auf die Scheiben oder nach oben gerichtetem Lauf den Verschluss öffnen und das eingelegte Magazin entfernen. Sie müssen weiterhin vor dem Verlassen des Schießstandes die gesamte Munition aus dem Schaft und den Magazinen entfernen.

### 8.5.5 Sicherheit im Ziel 2010

Bei allen IBU-Wettkämpfen müssen ein oder mehrere Offizielle am Ende des Zielbereiches bereitstehen, um den Verschluss der Gewehre aller Wettkämpfer zu öffnen. Diese Kontrolle darf nur durchgeführt werden, während die Gewehre nach oben gerichtet sind. Gleichzeitig kontrolliert der Offizielle die aus der Kammer ausgeworfene Patronenhülse. Wird diese Sicherheitskontrolle nicht durchgeführt, ist diese Handlung vom Wettkämpfer selbst auszuführen. Die gesamte Munition muss aus dem Schaft und den Magazinen entfernt werden



**Skiliftkarussell Winterberg**

**GRÖSSTES SKIGEBIET DER WINTERSPORT-ARENA**

**Schnee-Reich**  
19 beschneite Abfahrten  
Wintersport von Dezember bis März

**Varianten-Reich**  
30 Abfahrten  
23 Lifte, davon 7 moderne Sessellifte  
Großes Kinderland

**Erlebnis-Reich**  
10 Après-Ski-Hütten  
15 Flutlichthänge (Flutlichtski Mi, Fr, Sa)

**Schneefinfos:**  
**Hotline: 0 29 81-80 29 98**  
**[www.skiliftkarussell.de](http://www.skiliftkarussell.de)**



# Alle Jahre wieder..... Winterzauber in St. Moritz

Der Vorwinterskilauf vom 27.11. - 4.12.2010 war diesmal wieder in die Kategorie „Extraklasse“ einzustufen. Pulverschnee ohne Ende in Landschaften, die einen fast vor Ehrfurcht erstarren ließen. Und bis auf einen Tag nur schönes Wetter und bestens präparierte Skipisten. Ergebnis: Abfahrten mit Fahrfreude pur. Im Laudinella und im Waldhaus am See hatten sich all die wieder eingefunden, für die

rer aus Hamburg sind 17 Stunden Zugfahrt nicht zuviel für das große Skivergnügen im Engadin. Auf Hamburger Art meinte er mal so nebenbei, nicht nur in der Luft hätte er manchmal mit Turbulenzen zu kämpfen. Auch die Skipisten hätten so ihre Tücken.

Nach einer romantischen Abendwanderung um den Moritz-See mit Glühwein-Finale hatte Canny für Donnerstag nach dem Skilauf im

Haus Chantarella auf Salastrains reserviert. Das war die große Stunde von Otto Koch. Der 89-Jährige griff zum Mikrofon und sang gefühlvoll zwei Lieder, die alle in Erstaunen versetzten. Am Freitag, dem Schlußtag, noch mal Kaiserwetter. Skifahren non Stopp. Ab 13.30 Uhr im gut geheizten Zelt auf Marguns dann wie-

St. Moritz wie ein Magnet ist. Über 50 Gäste, mehrheitlich der Oldie-Kategorie zuzuordnen... Aber hallo: Alter schützt vor Fitness nicht. Der Älteste war Otto Koch, 89 Jahre. In alter Verbundenheit ist er immer dabei, wenn auch jetzt als Wanderer und Entertainer. Aber davon später mehr. Von der erwähnten Fitness konnte sich auch Otto Riedl vom obersten deutschen Skilehrwesen überzeugen, den wir als Gast begrüßen durften. Schön zu erfahren, dass die Skipäpste von einst inzwischen auch besonderen Wert auf modernes, ökonomisches Skifahren legen. Fünf Skilehrer des wsv ergänzten die skiläuferische Betreuung und alle Teilnehmer, so schien es, hatten bald den Bogen raus für den unkomplizierten Skidreh. Die geselligen Runden am Abend in den Gruppen vertiefen Freundschaften, die sich dann auch im Spaß auf der Piste ausdrücken. Das ist auch so ein Geheimnis des alpinen Skilaufs. Schon seit vielen Jahren sind zwei inzwischen nun schon über 70jährige top-skifahrende Münchnerinnen, Brigitte und Helga, immer wieder beim wsv dabei. Oder nehmen wir Harald. Dem Pilot und Flugleh-

der wie jedes Jahr Abschied feiern: Brotzeit, Wein, Bier und ausgelassene Stimmung. Zum Abschluss die Gondelfahrt in der Dämmerung nach Celerina und die Busfahrt ins Hotel. Tschüss, bis zum nächsten Jahr!

TEXT: GÜNTHER BAUMHAUER



## Kontakt

westdeutscher skiverband e.v.  
Butmick 5, 58540 Meinerzhagen  
Telefon: 0 23 54 – 92 82 10  
Telefax: 0 23 54 – 60 62  
Internet: [www.wsv-ski.de](http://www.wsv-ski.de)

## Jugend- und Erwachsenentouristik

Ansprechpartnerinnen:  
Alexandra Kaim, Agnieszka Waligora,  
Gerhild Wieland  
Tel.: 0 23 54 – 92 82 10  
Email: [touristik@wsv-ski.de](mailto:touristik@wsv-ski.de)

## Verbandsangelegenheiten/ Lehrwesen Alpin, Snowboard, Schneesport an Schulen

Ansprechpartnerin: Carola Schluckwirth  
Tel.: 0 23 54 – 92 82 20  
Email: [wsv@wsv-ski.de](mailto:wsv@wsv-ski.de)

## Breitensport/Lehrwesen Nordic/ Pressearbeit

Ansprechpartnerin: Heike Engelhardt  
Tel.: 0 23 54 – 92 82 22  
Email: [breitensport@wsv-ski.de](mailto:breitensport@wsv-ski.de)

## Leistungssport/Jugendbereich

Ansprechpartner: Dieter Buschbeck  
Tel.: 0 23 54 – 92 82 30  
Email: [sport@wsv-ski.de](mailto:sport@wsv-ski.de)

## Finanzen

Ansprechpartnerin: Martina Greb  
Tel.: 0 23 54 – 92 82 40  
Email: [finanzen@wsv-ski.de](mailto:finanzen@wsv-ski.de)

## Tolle Verlosungsaktion zum Neujahrsbeginn

Wir möchten allen Mitgliedern und Lesern ein frohes Neues Jahr 2011 wünschen.

Damit ihr für die kalten Wintertage was zum Schmökern habt, könnt ihr einen von zehn tollen **DSV Ski-Atlanten 2011** bei uns gewinnen.

Um an der Verlosung teilzunehmen müsst ihr nur die folgende Frage beantworten:

**Welcher Sportler aus dem westdeutschen skiverband hat jemals eine Medaille bei Olympischen Winterspielen gewonnen?**

Schickt die Antwort bitte per Email unter Angabe eurer Adresse, Geburtsdatum und eures Skiclubs bis zum 28. Januar 2011 an die folgende Adresse: [breitensport@wsv-ski.de](mailto:breitensport@wsv-ski.de)

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg.

Euer westdeutscher skiverband e.v.



**SCHWEIZ • Klosters** 1.200 m – 2.844 m**Silvretta Parkhotel** ★★★★★ Klosters

Reisecode	Reisezeit	Fahrtenleiter	Kategorie	Preis €
CKS0319	19.03.11 - 26.03.11	Frank Caspary	Ski für alle	889,-

Reisepreis pro Person, private Anreise

**Zuschläge**

Doppelzimmer zur Alleinbenutzung € 39,- pro Tag

**Skipass**

ein 6-Tage-Skipass kostet ca. Sfr. 315,-

**wsv-plus » skiläuferische Betreuung**

**Leistungen »** Halbpension mit reichhaltigem Frühstücksbuffet • abends täglich wechselndes Themenbuffet oder ein feines 4-Gang-Kulinarik-Menü • Begrüßungsgetränk am Tag der Anreise • am Freitag: Einladung auf ein Glas Prosecco bei Öffnung des Restaurants • mit der Klosterser Gästekarte kostenfreie Nutzung der Bahnstrecke zwischen Klosters und Davos sowie der jeweiligen Ortsbusse • Reiseleitung vor Ort • Reiserücktrittskosten-Versicherung (ARAG) • Reiseunfall-Versicherung (ARAG)

**Lage »** im Herzen von Klosters, in ruhiger Lage

**Ausstattung »** das Hotel reiht sich elegant in den Ring der auserwählten 4-Sterne-Hotels ein, mit seinen 95 Zimmern und Suiten und etwa 200 Betten ist es eines der größten und best ausgestatteten Hotels im Dorf • Stübli „italiano“, Panorama-Restaurant (Buffet), Rôtisserie (Menu) & Grischalina (Fondue & Raclette) • Kegelbahn gegen Gebühr

**Zimmer »** gemütlich eingerichtete Standard-Zimmer (ca. 23 qm) mit Bad oder Dusche/WC, Kabel-TV, Minibar, Safe, Föhn, Bademantel, Kabel-Internetzugang (gegen Gebühr), Direktwahltelefon sowie Balkon oder Terrasse

**Wellness »** Hallenbad (14 x 7 m), Sprudelbad, Sauna, Ruheraum und Fitness inklusive; gegen Gebühr: Solarium, Caldarium, Infrarot-Raum, Neo-Qi Hydro-Sprudelwanne, Erlebnisduche, Massagen und Kosmetik

**Parken »** Parkplätze sind vorhanden

**Besonderheiten »** Piano-Bar mit täglicher Live-Musik und Billard für den gemütlichen Ausklang des Tages

**ITALIEN • Livigno** 1.816 m – 2.800 m**Hotel Intermonti** ★★★★★ Italien/Livigno

Reisecode	Reisezeit	Fahrtenleiter	Kategorie	Preis €
ILI0325	25.03.11 - 02.04.11	Jens Holsiepe +Team	Ski für alle	759,-

Reisepreis pro Person, Busreise

**Zuschläge**

Einzelzimmer € 15,- pro Tag

Zimmer im Haupthaus und mit Balkon € 8,- pro Tag / Person

**Bus-Abfahrten:**

Dortmund-Hbf./Bus-Bhf.

21.00 Uhr

Köln Zoobrücke/Parkplatz unter der Zoobrücke,

Ecke Riehler Str./An der Flora, neben Zoo/Flora

22.30 Uhr

**wsv-plus » skiläuferische Betreuung**

**Leistungen »** Halbpension • 6-Tage-Skipass • Busreise im Nichtraucherbus • Reiseleiter vor Ort • Reiserücktrittskosten-Versicherung (ARAG) • Reiseunfall-Versicherung (ARAG)

**Lage »** Günstige Lage, nur 200 m vom Doppel-Sessellift Teola in das gesamte Mottolino-Skigebiet, dennoch ruhig am Rande eines alten Lärchenwaldes gelegen, zum Ortszentrum ca. 1,5 km, Skibushaltestelle vor dem Haus

**Ausstattung »** Große, elegante Hotelhalle mit Empfang, gemütlicher Barraum, eleganter Speisesaal, Kinderspielzimmer, Kaminzimmer, Billard- und Tischtennisraum, SAT-TV-Raum, Disko, Partyraum, Sonnenterrasse mit Liegestühlen, täglich deutsche Zeitungen.

**Zimmer »** geräumige Zimmer mit Bad oder Dusche/WC, Telefon und TV

**Wellness »** Hallenbad inkl., Whirlpool, Sauna und Dampfbad pro Eintritt € 6,- pro Person

**Parken »** einige kostenlose Parkplätze, Garage € 10,- pro Tag



Partner des wsv

